



HESSISCHER LANDTAG

07. 02. 2013

Kleine Anfrage

des Abg. Gremmels (SPD) vom 14.12.2012

betreffend "Nachhaltigkeitsstrategie in Hessen"

und

Antwort

der Ministerin für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Die Kleine Anfrage beantworte ich, im Einvernehmen mit der Hessischen Staatskanzlei, wie folgt:

Frage 1: Wann fanden Sitzungen des Beirates mit Ministerpräsident Roland Koch/Ministerpräsident Volker Bouffier statt?

Die Sitzungen bzw. Telefonkonferenzen des Beirates fanden an folgenden Terminen statt:

am 3. September und 8. Oktober 2008
am 9. März, 11. Mai und 26. November 2009,
am 21. Januar, 26. März und 20. August 2010,
am 15. Juni 2011

Die Sitzungen des Jugendbeirates fanden an folgenden Terminen statt:

am 30. März, 26. August und 26. November 2009
am 31. Mai und 13. August 2010
am 15. Juni und 19. Dezember 2011
am 14. Mai 2012

Frage 2: Wann fanden weitere Sitzungen des Beirates statt?

Am 27. Oktober 2011 fand eine Besprechung eines Beiratsmitgliedes mit Herrn Kultusstaatssekretär Brockmann sowie Vertretern des Hessischen Kultusministeriums und der Geschäftsstelle Nachhaltigkeitsstrategie statt.

Am 10. Juni 2011 fand ein Gespräch zwischen einem weiteren Beiratsmitglied und Herrn Ministerpräsident Bouffier statt.

Am Rande der Sitzungen der Nachhaltigkeitskonferenz gab es weitere Besprechungen mit einzelnen Beiratsmitgliedern (20. Oktober 2008, 03. Juni 2009, 17. Mai 2010)

Frage 3: Was für Vorschläge hat der Beirat der Landesregierung unterbreitet?

Der Beirat gibt Anregungen und inhaltliche Impulse zu ihm strategisch wichtig erscheinenden Fragestellungen, die im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie behandelt werden sollten. Konkrete Vorschläge, die in Beiratssitzungen entwickelt wurden, sind beispielsweise: CO₂-neutrale Landesverwaltung, Hessen für nachhaltige Waldbewirtschaftung (FSC-Zertifizierung), Hessischer Tag der Nachhaltigkeit, Verankerung des Themas Nachhaltigkeit in den hessischen Bildungsstandards für die Schulen.

Frage 4: Welche Vorschläge des Beirates wurden in die Nachhaltigkeitskonferenz einbezogen?

Die Ergebnisse der Beiratssitzungen werden entweder direkt von den Beiratsmitgliedern oder von dem Ministerpräsidenten in die Nachhaltigkeitskonferenz eingebracht.

Basierend auf den in der Antwort zu Frage 3. genannten Vorschlägen wurden von der Nachhaltigkeitskonferenz die Projekte "CO₂-neutrale Landesverwaltung", "Hessen für nachhaltige Waldbewirtschaftung (FSC-Zertifizierung)" sowie die Übernahme des Vorschlags für den "Hessischen Tag der Nachhaltigkeit" beschlossen und in Projektgruppen bzw. von der Geschäftsstelle konkretisiert. Dementsprechend fanden am 23. September 2010 der erste und am 19. September 2012 der zweite Hessische Tag der Nachhaltigkeit statt. Auch wurde in der Nachhaltigkeitskonferenz auf Anregung eines Beiratsmitgliedes erörtert, wie das Thema Nachhaltigkeit in den Bildungsstandards hessischer Schulen besser verankert werden kann. Daraufhin wurde das unter der Antwort zu Frage 2 genannte Gespräch mit Herrn Staatssekretär Brockmann vereinbart.

Frage 5. Warum fanden 2012 keine Sitzungen der Nachhaltigkeitskonferenz statt?

In der letzten Nachhaltigkeitskonferenz im Juni 2011 wurde eine Neuakzentuierung der Hessischen Nachhaltigkeitsstrategie beschlossen. Die Arbeiten zur Umsetzung der in dieser Nachhaltigkeitskonferenz verabschiedeten "Neuen Akzente und Maßnahmen" sind noch nicht abgeschlossen. Ein aktueller Beratungsbedarf oder eine Entscheidung über neue Schwerpunktthemen stand daher im Jahr 2012 nicht an.

Frage 6. Wann und wie wurden die Mitglieder der Nachhaltigkeitskonferenz darüber informiert, dass es 2012 keine Sitzung gibt?

Eine Information der Mitglieder war nicht erforderlich, da es keinen vereinbarten festen Sitzungsturnus gibt, sondern eine Sitzung der Nachhaltigkeitskonferenz jeweils bei anstehendem Beratungs- oder Entscheidungsbedarf anberaumt wird.

Frage 7. Wann ist die nächste Sitzung terminiert?

Die nächste Sitzung der Nachhaltigkeitskonferenz ist für April 2013 geplant. Die genaue Terminierung befindet sich derzeit in der Abstimmung.

Frage 8. Was ist der Grund dafür, dass im Haushaltsentwurf 2013/2014 zunächst keine Mittel für die Nachhaltigkeitsstrategie/Nachhaltigkeitskonferenz bereitgestellt wurden?

Ab dem Jahr 2013 erfolgt eine Änderung der Finanzierung der Nachhaltigkeitsstrategie aus haushaltssystematischen Gründen. Die Mittel werden nicht mehr im Förderprodukt bereitgestellt, sondern über Deckungsvermerke im Rahmen des Gesamthaushaltes sichergestellt. Insgesamt stehen 6 Mio. € für die Fortführung der Nachhaltigkeitsstrategie in den Jahren 2013 bis 2016 zur Verfügung.

Frage 9. Wie werden die bisherigen Empfehlungen der Nachhaltigkeitskonferenz umgesetzt?

Die Umsetzung der Beschlüsse der Nachhaltigkeitskonferenz erfolgt in zahlreichen konkreten Projekten, in der Task Force "Ziele und Indikatoren" sowie in der Durchführung von Einzelmaßnahmen/Veranstaltungen. Die Arbeiten werden gemeinsam von einem Arbeitsstab, bestehend aus der im Umweltministerium eingerichteten Geschäftsstelle und dem zuständigen Fachreferat der Staatskanzlei, koordiniert und begleitet.

Frage 10. Wie werden die Teilnehmer der Konferenz, des strategischen Koordinierungskreises und des Beirates über die Umsetzung der Empfehlungen einbezogen?

Die Umsetzung der Beschlüsse sowie alle Arbeitsergebnisse werden im Zwischenbericht der Nachhaltigkeitsstrategie, der Zeitschrift "Plattform", auf der Internetseite www.hessen-nachhaltig.de sowie in Newslettern regelmäßig veröffentlicht. Darüber hinaus engagieren sich die Mitglieder der Konferenz bzw. Vertreter ihrer jeweiligen gesellschaftlichen Institution in den Projektgruppen sowie in der Task Force "Ziele und Indikatoren" und erhalten damit aktuelle Informationen über den Bearbeitungsstand.

In den Nachhaltigkeitskonferenzen und Beiratsgesprächen wird über die Umsetzung der Empfehlungen informiert. Der Strategische Koordinierungskreis hat in der Anfangsphase den Prozess unterstützt und zur Entscheidungsfindung beigetragen.

Wiesbaden, 23. Januar 2013

Lucia Puttrich